

19. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B

Antwortpsalm: Ps 34 (33), 2-3.4-5.6-7.8-9 (Kv: 9a)

Kv Kostet und seht, wie gut der HERR ist. – **Kv**

- ² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.
- ³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. – (**Kv**)
- ⁴ Preist mit mir die Größe des HERRN, *
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!
- ⁵ Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, *
er hat mich all meinen Ängsten entrissen. – (**Kv**)
- ⁶ Die auf ihn blickten, werden strahlen, *
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.
- ⁷ Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn *
und half ihm aus all seinen Nöten. – (**Kv**)
- ⁸ Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten, *
und er befreit sie.
- ⁹ Kostet und seht, wie gut der HERR ist! *
Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet! – **Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Psalmabschnitt ist geprägt von Freude und Lob. Das sollte hörbar sein.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers entspricht Vers 9a des Antwortpsalms. Er fasst dicht zusammen, was unter der Güte Gottes verstanden werden kann: Sie ist sinnlich vielfach erlebbar und sie kann für die unmittelbare Zukunft erwartet werden. Diese Erwartung wird auf der Grundlage bereits erlebter Gegenwart Gottes als gewiss beschrieben. Im Gotteslob findet sich der Vers unter der Nr. 785.

2 Der Psalm als Gesamtext

¹ Von David. Als er sich vor Abimelech wahnsinnig stellte und dieser ihn wegtrieb und er ging.

- ² Ich will den HERRN allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.
- ³ Meine Seele rühme sich des HERRN; *
die Armen sollen es hören und sich freuen.
- ⁴ Preist mit mir die Größe des HERRN, *
lasst uns gemeinsam seinen Namen erheben!
- ⁵ Ich suchte den HERRN und er gab mir Antwort, *
er hat mich all meinen Ängsten entrissen.
- ⁶ Die auf ihn blickten, werden strahlen, *
nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.
- ⁷ Da rief ein Armer und der HERR erhörte ihn *
und half ihm aus all seinen Nöten.
- ⁸ Der Engel des HERRN umschirmt, die ihn fürchten, *
und er befreit sie.
- ⁹ Kostet und seht, wie gut der HERR ist! *
Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

¹⁰ Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen;
denn die ihn fürchten, leiden keinen Mangel.

¹¹ Junglöwen darben und hungern;
aber die den HERRN suchen, leiden keinen Mangel an allem Guten.

¹² Kommt, ihr Kinder, hört mir zu!
Die Furcht des HERRN will ich euch lehren!

¹³ Wer ist der Mensch, der das Leben liebt,
der Tage ersehnt, um Gutes zu sehen?

¹⁴ Bewahre deine Zunge vor Bösem;
deine Lippen vor falscher Rede!

¹⁵ Meide das Böse und tu das Gute,
suche Frieden und jage ihm nach!

¹⁶ Die Augen des HERRN sind den Gerechten zugewandt,
seine Ohren ihrem Hilfeschrei.

¹⁷ Das Angesicht des HERRN richtet sich gegen die Bösen,
ihr Andenken von der Erde zu tilgen.

¹⁸ Die aufschrien, hat der HERR erhört,
er hat sie all ihren Nöten entrissen.

¹⁹ Nahe ist der HERR den zerbrochenen Herzen
und dem zerschlagenen Geist bringt er Hilfe.

²⁰ Viel Böses erleidet der Gerechte,
doch allem wird der HERR ihn entreißen.

ANTWORTPSALMEN

- ²¹ Er behütet all seine Glieder,
nicht eins von ihnen wird zerbrochen.
- ²² Den Frevler wird die Bosheit töten,
die den Gerechten hassen, werden es büßen.
- ²³ Der HERR erlöst das Leben seiner Knechte,
niemals müssen büßen, die bei ihm sich bergen.

Ps 34 ist ein Alphabet Psalm, d.h. die Anfänge der Verse beginnen jeweils mit dem entsprechenden Buchstaben in der Reihenfolge des hebräischen Alphabets. Dieses Akrostichon – so nennt man diese Kunstform des Psalms – hat zwei Besonderheiten: Zwischen V. 6 und V. 7 fehlt der zu erwartende Buchstabe Waw. Es springt direkt von He (V. 6) auf Zayin (V. 7). Vor allem rabbinische Auslegungen beschäftigt diese Besonderheit. Eine Deutung z.B. sagt, die Auslassung betont die Zäsur zwischen dem Zeugnis des Glaubens (Vv. 2-6) und dem tiefen Fall Davids in V. 7. Andere deuten den Buchstaben Waw in der Mitte von V. 6 als zum Akrostichon gehörig.

Die andere Besonderheit ist V. 23: Das Alphabet ist mit V. 22 zu Ende und so steht V. 23 zusätzlich. Auch hier gibt es zwei Deutungen: Die eine meint, V. 23 sei später hinzugefügt, denn genau das ist ein Sinn eines Akrostichon, die Vollständigkeit kontrollieren zu können. Die andere argumentiert inhaltlich: V. 23 schliesst den Psalm ab, indem er die Motive aus beiden Teilen, Rettung und Gottvertrauen – miteinander verbindet und als verbindendes Element ausserhalb steht.

Eine weitere Besonderheit des Psalms ist, dass er in der später hinzugefügten „Überschrift“ der fiktiven Autorenangabe eine Situation aus dem Leben Davids benennt. Es wird angespielt auf die Szene 1 Samuel 21,11-16, die einen Tiefpunkt im Leben Davids schildert. In dieser Situation spielt dann – so diese Fiktion – die Gebetserfahrung, von der der Psalm spricht.

Ps 34 gliedert sich in zwei grosse Teile: Im ersten Teil (Vv. 2-11) spricht das Ich ein Gebet. Im zweiten Teil gibt das Ich eine Lehrrede.

Vv. 2-4 startete das betende Ich mit einem Lobpreis an Gott, der mit seinem Namen JHWH (dort wo die Einheitsübersetzung HERR wiedergibt, steht im Hebräischen das Tetragramm des Gottesnamens). Zu diesem Lobpreis lädt es die Armen mit ein (V. 3). Der Grund für dieses Lob nennt das betende Ich in V. 5: Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass Gott JHWH antwortet, wenn man ihn sucht. Es ist die Erfahrung des betenden Ich, dass dieser Gott wirkmächtig ist und das Leben des betenden Ich verändert hat: „Er hat mich all meinen Ängsten entrissen“ (V. 5b). Aus dieser eigenen Erfahrung heraus gibt er Gedanken an andere weiter und ermuntert sie, selbst solche Erfahrungen zu machen (Vv. 6-11).

Der zweite Teil des Psalms Ps 34,12-22 ist eine Lehrrede. Das Ich verändert sein Sprechen vom Beten zum Lehren: „Kommt her, ihr Kinder, hört mir zu!“. Zunächst gibt es eine Unterweisung in Gottesfurcht als Basis für gelingendes Leben. Eingeleitet durch eine rhetorische Frage (V. 13) folgen Mahnsprüche, was gutes Leben ist (Vv. 14-15).

In Vv. 16-22 werden Eigenschaften Gottes genannt, sozusagen Mosaiksteinchen für ein Gottesbild: Gott hört die Hilferufe von Gerechten (V. 16); er richtet sich gegen Böse (V. 17); Gott rettet die zu ihm Rufenden aus der Not (V. 18);

Gott ist wie ein Psychotherapeut und kümmert sich um zerbrochene Herzen und Depressive (V. 19); er rettet die Gerechten (V. 20); er behütet die Gerechten vor körperlichen Angriffen (V. 21); er stellt sich gegen Frevler, die die Gerechten mobben (V. 22).

V. 23 schliesst den Psalm ab mit zwei Gedanken über Gott, die die beiden Teile des Psalms aufnehmen: Gott erlöst und rettet die Menschen, die zu ihm halten, so, wie das betende Ich im ersten Teil gerettet wurde. Zum anderen sind die auf der richtigen Seite, die die Empfehlung der Lehrrede des zweiten Teils beachten.

Dr. Winfried Bader

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm ist der zusammenhängende Anfang des Gesamtpsalms. Der ausgelassene erste Vers bildet die an das Leben Davids anknüpfende Psalmüberschrift.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Diese Psalmverse lassen sich als Antwort auf die Errettung Elijas in der ersten Lesung (1 Kön 19,4-8) lesen. Die im Psalm eher hintergründige Not des Beters korreliert mit der Lebensmüdigkeit Elijas. Sein Aufbruch, mit dem diese Lesung endet, mündet in der Freude, die der Psalm ausdrückt. Dieser Lobpreis wird Elija gewissermaßen (in Leserichtung) in den Mund gelegt. Vers 9a wiederum greift die Essensaufforderung des Engels (1 Kön 19, 8) auf. Die mahnenden Worte des Epheserbriefes (Eph 4,30-5,2) leiten aus den Wohltaten Gottes in Jesus Christus negativ und positiv formulierte Verhaltensrichtlinien ab. Somit legen sie einen Vorschlag zur Antwort des Menschen auf seine im Psalm gepriesene Errettung dar. Ähnlich wie die erste Lesung ist auch das Tagesevangelium (Joh 9,41-61) mit dem Psalm über das Errettungs- und das Speisemotiv verbunden. Jedoch sind die Akzente anders gelagert. Die göttliche und himmlische Speisung dominiert im Evangelium den Text, die Errettung wird als Folge der Speisung beschrieben. Im Psalm ist die Essensaufforderung hingegen so konzipiert, dass mit dem Verkosten der Güte Gottes die Rettung abgeschlossen im Sinne von gekrönt wird. In der üblichen Manier johanneischer Abgrenzungs- und Überhöhungsdialektik betont das Tagesevangelium die Andersartigkeit der Speise, die Jesus ist, gegenüber der Speise, die die Väter Israels in der Wüste aßen.

c. Theologischer Gehalt

Theologische Schlüsselaussagen des Antwortpsalms sind: „er hat mich entrissen“ (5b); „er half ihm“ (7b); „er befreit sie“ (8b). Allen drei Tätigkeiten ist gemeinsam, dass sie rettenden Charakter haben, Gott ihr Subjekt ist und dass sie sich auf bereits gemachte Erfahrungen beziehen. Damit betreibt dieser Abschnitt eine performative Theologie des Heils. Er vollführt den Lobpreis als Antwort auf erfahrenes Heil, auf erfahrene Rettung. Der Kehrvers wiederum ist als Aufforderung zu verstehen, an solchen Erfahrungen des Heils, die die Glaubensgemeinschaft in ihrer Heils-Geschichte gemacht hat, teilzuhaben.

Dipl.-Theol. Michał Bursztyn